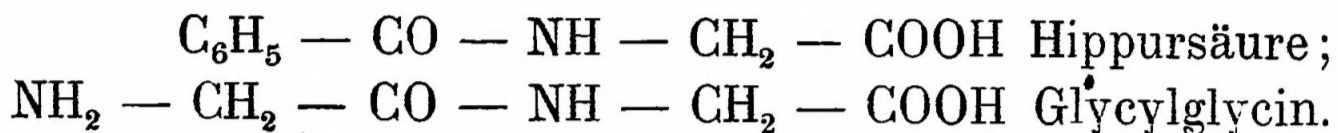


Das Verhalten der Hippursäure zu Erepsin.

Von
Otto Cohnheim.

(Aus dem physiologischen Institut zu Heidelberg.)
(Der Redaktion zugegangen am 21. Juni 1907.)

Die Hippursäure ist den Peptiden und Eiweißkörpern recht ähnlich konstituiert:



Trotzdem konnte Gulewitsch¹⁾ zeigen, daß sie von Trypsin nicht in Glykokoll und Benzoesäure zerlegt wird. Nachdem sich aber herausgestellt hat, daß das Erepsin des Dünndarms Verbindungen spaltet, die dem Trypsin widerstehen,²⁾ lag es nahe, das Verhalten der Hippursäure zum Erepsin zu prüfen.

Ich löste Hippursäure in saurem kohlen-sauren Natrium zu einer auf Lackmus neutralen Lösung, setzte eine Erepsinlösung hinzu, die ich in früher beschriebener Weise aus Hundedünndarmschleimhaut bereitet hatte, ließ 20 Stunden im Brutschrank stehen und verarbeitete die Lösung nach den Angaben von Bunge und Schmiedeberg³⁾ auf Hippursäure bzw. Benzoesäure. Ich erhielt so eine Lösung der Säuren in Essigäther. Den Essigäther ließ ich bei Zimmertemperatur verdunsten, wobei sich die Hippursäure in schönen Krystallen abschied. Ich behandelte die Krystalle mit Petroläther, der aber beim Verdunsten keinen Rückstand hinterließ, sodaß keine Benzoesäure vorhanden war. Ich habe den Versuch mit zwei anderen Erepsinpräparaten wiederholt, und mit gleichem Erfolg. Das eine Mal hinterließ der Petroläther gar keinen Rückstand, das andere Mal eine Spur einer gelblichen Schmiere, die offenbar aus dem Organextrakt stammte.

Hippursäure wird also auch von Erepsin nicht angegriffen.

¹⁾ W. Gulewitsch, Diese Zeitschrift, Bd. XXVII, S. 540 (1899).

²⁾ O. Cohnheim, *ibid.*, Bd. II, S. 64 (1906); Bd. LI, S. 415 (1907).

— E. Abderhalden und Y. Teruuchi, *ibid.*, Bd. II, S. 1 (1906).

³⁾ G. Bunge und O. Schmiedeberg, Arch. f. exper. Path. u. Pharmakol., Bd. VI, S. 233 (1876).

Druckfehlerberichtigung.

In der Arbeit von Emil Abderhalden und Leonor Michaelis: «Der Verlauf der fermentativen Polypeptidspaltung» (Dieser Band, S. 337, Zeile 15 von oben) muß es heißen:

$$\frac{1}{t} \ln \frac{a}{a-x} + \epsilon \frac{x}{t} = k_3, \text{ statt: } \ln \frac{a}{a-x} + \epsilon \frac{x}{t} = k_3.$$